

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 80.

Sonnabend den 21. März.

1857.

Montag den 23. März früh 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Rulthürmer Revieres circa 200 Aбраum- und Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, den 14. März 1857. **Des Rathes Deputation zum Forstwesen.**

Concert zum Besten der hiesigen Armen.

Das diesjährige Armen-Benefiz-Concert fand am 19. März unter der Leitung der Herren Capellmeister Riez und Concertmeister David im Saale des Gewandhauses statt. Das Programm, das man aufgestellt hatte, war ein vielversprechendes und sehr ansehendes; dennoch war das Concert verhältnismäßig nur schwach besucht. — An der Spitze des Programms stand ein neues Orchesterwerk, eine Concert-Duverture von Julius Tausch. Der Componist, gegenwärtig Musikdirector in Düsseldorf, hat seine höhere künstlerische Bildung auf dem Leipziger Conservatorium empfangen. Schon damals hatte J. Tausch in öffentlicher Prüfung der Zöglinge unserer Musikschule mit einer Duverture einen sehr beachtenswerthen Beleg für sein Talent und seine musikalische Bildung geliefert. Auch die diesmal gegebene Duverture von Tausch hat Referenten recht wohl gefallen. Kann man ihr auch hervorsteckende Originalität nicht zusprechen, so ist sie doch immerhin ein Werk, das vermöge der ansprechenden und stets edelen melodischen Gestaltungen, der sicheren Beherrschung des Harmonischen und der Form, wie der geschickten und wirkungsvollen Orchestration, vor Allem aber der sich in ihm kundgebenden ehrenwerthen Kunstgesinnung wegen, auf unsere Theilnahme und Achtung Anspruch machen darf. Dem ungeachtet und trotz der guten Ausführung von Seiten des Orchesters ward die Duverture sehr kalt aufgenommen. — Die Gesangsvorträge dieses Concerts hatte die uns bereits auf das Vortheilhafteste bekannte Sängerin Fräul. Jenny Meyer aus Berlin übernommen. Sie sang Recitativ und Arie aus der Oper „Semele“ von Händel und zwei Lieder von Mendelssohn und Schumann, denen sie nach stürmischem Hervorruf noch ein Lied von letzterem Meister hinzufügte. Wir haben bereits bei früherer Gelegenheit die Vorzüge dieser trefflich gebildeten und reich begabten Sängerin gebührend anerkannt. Diesmal erschienen uns ihre Leistungen noch vollkommener, und besonders war es die Händelsche Arie, mit der Fräulein Meyer excellerete. — Im ersten Theile der Aufführung hörten wir ferner unseren trefflichen Violoncellisten, Herrn Friedrich Brühmacker, in einem Concert eigener Composition. Das schöne, seelenvolle, auch in der Technik tadellose und ungewöhnliche Fertigkeit bekundende Spiel des Virtuosen fand beim Vortrage der für das Soloinstrument sehr dankbaren Composition, deren weiterer Saß uns am meisten ansprach, die ungetheilteste wohlverdiente Anerkennung. — Von großem Interesse war für uns der zweite Theil des Concerts, in welchem zum ersten Male Beethovens Musik zu dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ vollständig zur Aufführung kam. Außer der oft gehörten Duverture war uns diese Musik des großen Tonmeisters noch unbekannt. Wir begegnen Beethoven hier einmal auf einem Gebiete, das, unseres Wissens mit alleiniger Ausnahme Gluck's (der ein Ballet „Don Juan“ — der Stoff der Mozartschen Oper — geschrieben hat) und der älteren und neueren Opern-Componisten von Rang und Bedeutung, in der Regel nur von kleinen, der frivolsten Richtung huldigenden und die Kunst handwerksmäßig betreibenden Talenten angebaut wird. Auch Beethovens Prometheus-Musik trägt entschieden den Charakter der Ballettmusik, ja man erkennt oft recht deutlich die Nummern, die für die musikalische Illustration

eines Pas seul, eines Pas de deux, eines Chortanzes u. berechnet sind — aber sie beweist auch abermals, daß Beethoven auch in diesem als untergeordnet betrachteten Genre Großes und wahrhaft Schönes zu geben vermochte, sie beweist, bis zu welcher Höhe die Muse der tönenden Kunst selbst im Dienste ihrer Schwester Terpsichore sich schwingen kann geführt von der Hand eines großen Genius. Die Musik Beethovens mit ihren hier leichtfüßigen Rhythmen und charakteristischen Motiven athmet Grazie und Liebendwürdigkeit; oft auch treten uns der tiefe Ernst, der erhabene Schwung des Meisters entgegen, wenn die seriösen Situationen des Ballets dazu Veranlassung geben, wie z. B. in dem Solo des Violoncells in Nr. 4.

So sehr wir der Concert-Direction für das Vorführen dieser Musik dankbar sein müssen, so sehr diese uns als ein Beethovensches Werk interessirte, so ist andererseits doch nicht zu läugnen, daß diese Musik im Concertsaal nicht zur vollsten Geltung gelangen konnte und in einzelnen länger ausgesponnenen Nummern ohne den zu Grunde liegenden pantomimischen Tanz oft ermüdend wirken mußte, denn das von Herrn Wenzel gesprochene erläuternde Gedicht von J. G. Seidl kann um so weniger die lebendige Darstellung auf der Bühne ersetzen, als der Dichter nur einen allgemeinen Ueberblick über das Sujet zu geben, nicht die in der Musik berücksichtigten speciellen Situationen der Pantomime zu erläutern vermochte, da das Buch von Salvatore Bigano's Ballet verloren gegangen ist. Eine schöne und würdige Aufgabe würde es für einen auf der Höhe seiner Kunst stehenden Choreographen sein, auf Grundlage der Beethovenschen Musik hin das mythologische Sujet von Neuem zu einem Ballet zu verarbeiten und so das Werk des großen Meisters seiner wahren Bestimmung zurückzugeben. — Die Ausführung der Prometheus-Musik war eine vorzügliche. Besondere Anerkennung verdient neben der Wiedergabe der Soli für Flöte, Clarinette, Fagott und Violoncell die der obligaten Partien der Hoboe durch Herrn Diethe und des Bassethorns durch Herrn Landgraf. Die Harfenpartie spielte Herr Anton Krause auf dem Pianoforte.
F. Gleich.

Leipzig im Auslande.

I. „Ein südamerikanisches Urtheil über Leipzig“ haben wohl die meisten unserer Leser in der achten Nummer der diesjährigen Gartenlaube gelesen. Ein Reisender aus Leipzig, der unlängst in Santjago (Chile) war, findet eines Abends in seinem Hotel eine Nummer der Zeitung „El Ferrocarril“ — „die Eisenbahn“ und liest in dem Feuilleton mit Erstaunen einen Reisebericht über Leipzig. Ein Chilene hatte 1853—55 Europa bereist und hatte auch unsere gute Stadt gesehen. Die Gartenlaube gab in jener Notiz zugleich eine Uebersetzung der Hauptstellen.

Wir sind schier roth geworden im Namen unserer weiblichen Landsmannschaft, so stark ist das unsern Frauen und Jungfrauen darin gespendete Lob aufgetragen. Man höre nur, was der Chilene sagt: „Ich gestehe, daß ich in keiner Stadt Europa's so viel schöne Gesichter gesehen habe, als in Leipzig, schön durch die Bescheidenheit und jungfräuliche

Schüchternheit, durch die Sanftmuth ihrer Augen, aus denen die Seele zum ersten male vor den Geheimnissen der Leidenschaft und des Lebens zusammenschauern schien." —

Nach einer Vergleichung der Pariserinnen, Engländerinnen und anderer nationalen Schönheiten schreibt der Südamerikaner am Schlusse die vielsagenden Worte:

"Und ich begnüge mich zu wiederholen, daß es in Leipzig war, wo ich die schönsten Frauen gesehen habe." —

Fürwahr, es muß ein ganz enorm günstiger Stern gewesen sein, unter dem der wackere Chilene Leipzig kennen lernte und sich sogar für die an den Brunnen Wasser holenden Dienstmädchen mit den „reinen Eimern“, „niedergeschlagenen Augen“, „leuchten Stirnen und bloßen weißen Füßen“ (!) begeisterte. Er ist entzückt über diese „Gruppen von Mädchen von zauberischer Schönheit, die sich gegenseitig in ihrer Arbeit halfen, sich mit Lächeln Dank sagten und auf dem Trottoir still entfernten." —

II. In der zu Genf erscheinenden sehr geachteten französischen gelehrten und literarischen Monatschrift: *Bibliothèque Universelle de Genève* fanden wir dagegen einen bemerkenswerthen interessanten Artikel aus der Feder eines „Edouard Humpert“ unter der Ueberschrift „Souvenirs de Saxe.“ Diese „Erinnerungen aus Sachsen“ stehen zu lesen in der Decembernummer besagter Zeitschrift von Seite 438 bis 452.

Was ist der Inhalt dieser „Erinnerungen aus Sachsen“?

Nichts Anderes, als das Neue Museum Leipzigs, will sagen das Städtische Museum mit der Schletter-Gallerie.

Der Schweizer nennt letztere Gallerie „eine kleine Carte der Kunst von Europa, unvollständig zwar in manchen Beziehungen, aber sehr ausführlich, was den Süden und Westen anlangt“ (*une petite carte de l'Europe artistique, carte incomplète à certains égards, mais agrandie d'autre part, du côté du midi et de l'ouest.*)

Es versteht sich, daß er mit höchster Bewunderung von unserm Napoleon zu Fontainebleau 31. März 1814, dem Meisterwerke des vorigen Jahr gestorbenen Paul de la Roche, spricht: er nennt das Bild ein Stück Geschichte, „eine tiefe historische Abhandlung“ (*Cette toile est un profond essai d'histoire.*)

Daneben wird Julius Schrader's „alter Frig“ gedacht — als eines ebenbürtigen Werkes deutscher Schule.

Papéty's beide Bilder, „die Findung Moses“ und „Tele-mach“, werden mit aller Auszeichnung erwähnt.

Und so geht Edouard Humpert das ganze Museum mehr oder weniger ausführlich durch und kommt zu dem Schlusse, daß die Stadt Leipzig stolz auf alle diese neidenswerthen Schätze sein könne.

Der Verfasser sagt: Er habe durch seine Arbeit nicht etwa, um in der chevaleresken Sprache der Gegenwart zu reden, ausdrücken wollen, daß das Leipziger Museum „seine Hul-digung verdiene“; es werde den Leipziguern ziemlich gleichgültig sein, was im französischen Ausland in solcher Weise über ihr Museum geschrieben werde (Wir protestiren gegen diese durch die Bescheidenheit des Verfassers dictirte Annahme! U. des Ref.); sein Hauptziel sei gewesen, sich mit dieser Kunstsammlung im Interesse des Auslands selbst zu beschäftigen, alle Welt auf die bisher so ungenügend bekannten Schätze aufmerksam zu machen und für die glänzende Führung dieses Instituts den Männern öffentlich zu danken, die zur Gründung und zum Gedeihen der Anstalt das Ihrige, das Mögliche gethan; diese Männer aber seien die Mitglieder des Kunstvereins und des hohen Rathes der Stadt, so wie der selige Schletter!

C. W. W.

Der Fang des Kabeljaus (Schellfisch, Stockfisch).

Ein Bild aus Norwegen.

Von ungemein großer Wichtigkeit ist für die Bewohner Norwegens der Fang des Kabeljaus oder Schellfisches, welcher, wenn er an der Luft getrocknet ist, Stockfisch genannt wird, und aus dessen Leber man den bekannten Leberthran bereitet. — Zur Zeit des Fanges sind oft drei- bis viertausend Boote mit mehr als zwanzigtausend Männern in den Buchten Norwegens versammelt. Auf den Booten entwickelt sich dann die regste Thätigkeit. Es flattern auf denselben bunte Fahnen; am Strande sind bewimpelte Häuser und Hütten errichtet. Die sogenannten Stellnege werden ausgeworfen und unter lautem Jubel und Freudenruf wieder heraufgezogen, gewöhnlich überschwer von Fischen. Oft auch legt man ungeheure Laue in das Wasser, an welchen nicht selten gegen tausend Angeln befestigt sind. Sobald die Boote mit Fischen gefüllt sind, eilen die Fischer in die Buchten, aus welchen sich rothe Steinklippen erheben, die mit Stangengerüsten und Tischen zum Ausweiden der Thiere besetzt sind, auch wohl niedrige, enge Hütten tragen, die den Fischern Schutz vor dem Wetter geben. Aus den Booten werden die Fische auf die Klippen gebracht und dort auf die Tische geschleudert. Scharfe Messer reißen ihren Leib auf, und ein Griff der Finger nimmt ihnen die Eingeweide, ein zweiter Schnitt trennt den Kopf, welcher in eine Tonne geworfen wird, wie die thranreiche Leber in eine andere. In den nächsten Minuten hängt, was wenig Augenblicke früher ein lebendes Geschöpf war, zerspalten und schwankend auf der Trockenstange. Mit ungeheurer Geschwindigkeit verrichten die Männer ihr mörderisches Treiben. Die blutigen Messer halten sie zwischen den Zähnen, während die Hände in dem Bauche der Thiere wühlen; entzückt beißen sie in die fetttriefenden Lebern, wenn ihnen diese besonders weiß und lecker erscheinen, mit nackten Armen und weit offener, rauher Brust, ganz von Blute bedeckt, gewähren sie einen nichts weniger als angenehmen Anblick. Und doch freut man sich das ganze Jahr auf diesen Fischfang, und kein Mann in ganz Norwegen vermiethet sich ohne die Bedingung, daß er den Zug nach den Inseln zum Fange des Kabeljaus mitmache. Diese kommen jedes Jahr im März in ungeheuren Schwärmen gezogen, um in den Buchten Norwegens zu laichen. Zu dieser Zeit kommen gegen 20,000 Menschen, um die Fische zu fangen. In einer Woche werden oft 10 bis 15 Millionen Kabeljaue gefangen. Alle Gerüste hängen dann voll Fische und die Tonnen werden voll Thran gefüllt.

Die Stockfische kommen nun in den Handel; besonders viel werden in den südlichen katholischen Ländern verkauft, wo der Stockfisch für Arm und Reich die Fastenspeise ist. Die armen Fischer verdienen auch bei dem reichsten Fange wenig, da sie in den Händen der reichen Kaufherren sind. In dem Dienste derselben stehen die Fischer, welche das ganze Jahr lang von dem Kaufmanne borgen, was sie an Kleidern, Mehl, Branntwein zc. brauchen. Dafür liefern sie ihm das, was in ihre Netze läuft. Jeder Fischer besitzt sein Conto in dem Schuldbuche des Handelsherrn; nach Beendigung des Fischfanges findet jährlich die Abrechnung statt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Montag den 23. März 1857 Vormittags 9 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret in Untersuchungssachen wider Friedrich Franz Müller aus Zwenkau wegen Diebstahls und

Montag den 30. März 1857 Vormittags 9 Uhr in Untersuchungssachen wider den Dienstknecht Carl August Raumann aus Pomßen wegen Tödtung eines Kindes aus Unbedachtsamkeit öffentliche Hauptverhandlung im Locale zur sogenannten Waage statt.

Vom 14. bis 20. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 14. März.

Clara Marie Zapf, 7 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ritterstraße.

Johanne Christiane Elisabeth Hoffmann, 65 Jahre alt, Hutmachers Witwe, in der Windmühlengasse.

Gottfried Kahle, 28 Jahre alt, Zimmergeselle aus Sommerfeld, im Jacobshospitale.

Friedrich August Hoppe, 29 Jahre alt, Handarbeiter der königl. sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn, im Militairhospitale.

Sonntag den 15. März.

Julius Oscar Heidenreuter, 9 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn, in der Querstraße.

Johann Friedrich August Seyferth, 57 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Ulrichsgasse.

Gustav Paul Schneider, 3 Monate alt, Bürgers und Bildhauers Sohn, in der Windmühlengasse.

Jgfr. Christiane Sophie Röckert, 84 Jahre alt, Kinderwärterin, in der Frankfurter Straße.
 Johanne Emilie Therese Gebhardt, 24 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Pauline Albertine Einicke, 36 Jahre 7 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Glockenstraße.
 Alfred Adolph Bruno Staat, 2 Jahre 6 Monate alt, Bademeisters Sohn, in der Peterstraße.
 Friedrich Robert Landgraf, 8 Monate alt, Zimmergefellens und Hausbesizers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Otto Friedrich Wilhelm Walther, 1 Jahr 3 Wochen alt, Markthelfers Sohn, am Gerichtsweg.

Montag den 16. März.

Johann Gottlieb Reiche, 45 Jahre alt, Gutsbesitzer in Auenhain bei Torgau, im Jacobshospitale.
 Marie Juliane Ströffer, 80 Jahre alt, vormal. Hausmanns Ehefrau, in der Johannishasse.
 Emilie Auguste Voigt, 5 Jahre 6 Monate alt, Assistentens der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Auguste Ernestine Sewald, 3 Jahre alt, Schlossergefellens Tochter, in der Friedrichstraße.
 Sophie Lina Marie Röder, 2 Jahre 6 Wochen alt, Schuhmachers Tochter, am Thomaskirchhofe.
 Ein todgeb. Mädchen, Joseph Adolph Wehners, Gelbgießers Tochter, in der Georgenstraße.

Dienstag den 17. März.

Rudolph Wilhelm Alfred Espenhahn, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der großen Fleischergasse.

Carl Ludwig August von Alvensleben, 28 Jahre alt, Schriftsetzer, im Jacobshospitale.
 Caroline Amalie von der Bede, 66 Jahre alt, Kartenmachers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
 Albin Emil Gräfer, 1 Jahr 4 Monate alt, Copistens Sohn, am Brandvorwerke.

Mittwoch den 18. März.

Heinrich Ferdinand Huhle, 59 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Gerberstraße.
 Johanne Rosine Walther, 60 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Tischlermeisters Witwe, im Brühl.
 Paul Theodor Thomas, 7 Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Königstraße.
 Johann Gottfried Frißsche, 27 Jahre alt, Colorist, im Jacobshospitale.
 Johanne Christiane Stichel, 49 Jahre 5 Monate 4 Tage alt, Zimmergefellens Ehefrau, in der Inselfstraße.
 Ein unehel. Knabe, 8 Wochen 2 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 19. März.

Curt Leo von Kochitzky, 1 Jahr 3 Wochen alt, Hauptmanns des II. königl. sächsischen Jäger-Bataillons Sohn, in der Weststraße.

Carl Lebrecht Hermann Stockmann, 26 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Burgstraße.
 Jgfr. Friederike Stier, 17 Jahre 6 Monate alt, Dienstmädchen aus Stötteritz, in Magdeburg. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Theodor Oswald Gippner, 35 Jahre alt, Colorist, im Jacobshospitale.
 Johann Wilhelm Heinrich Reinicke, 40 Jahre 3 Monate alt, Buchbindergehülfe, in der Poststraße.
 Amalie Auguste Slutig, 62 Jahre alt, Bollarbeiters Witwe, im Armenhause.
 Johanne Helene Schneider, 1 Jahr 11 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Knabe, 3 Monate 16 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 20. März.

Friedrich August Wilhelm Wille, 67 Jahre alt, Bürger und vormaliger Kaufmann, in der Erdmannstraße.
 Johann Friedrich Carl Meißner, 59 Jahre alt, emer. Buchdrucker, im Jacobshospitale.
 Johanne Regine Rinde, 76 Jahre alt, Maurers in Liebertswolkwitz Witwe, in der Dresdner Straße.
 Johanne Sophie Rosburg, 76 Jahre alt, Buchdruckers Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
 Johann Carl Erben, 14 Wochen alt, Schneiders Sohn, im Kupfergäßchen.

8 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus dem Militairhospitale, 1 aus dem Armenhause, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Magdeburg; zusammen 42.

Vom 14. bis 20. März sind geboren:
 17 Knaben, 16 Mädchen; 33 Kinder, worunter 1 todgeb. Mädchen.

Am Sonntage Lätare predigen

zu St. Thomä:	Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Großmann, Mitt. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Tempel, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche:	Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Raumann, Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Luthardt, Vesper 2 Uhr Herr M. Bornemann,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr M. Krig, Abendmahl,
zu St. Georgen:	Früh 9 Uhr Herr M. Lohse, Communion, Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Fastenexamen, Sonabend $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Beichte,
zu St. Jacob:	Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu- nion, 8 Uhr Beichte,
reformirte Kirche:	Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Blas,
katholische Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, Früh 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) und Hochamt, Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt,

deutschl. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler,
 zu Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.

Wöchner: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Meine Lebenszeit verstreicht, von J. G. Schicht.
 Richte mich Gott, von F. Mendelssohn.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 13. bis 19. März 1857.

a) Thomaskirche:

- 1) F. Ditto's, Bürgers und Privatmanns Tochter.
- 2) C. F. Lüders', Bürgers und Zimmermeisters Sohn.
- 3) C. F. A. Flügels, Dr. phil. und Vice-Consuls der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika Sohn.
- 4) F. A. M. Ritters, Bürgers und Cigarrenfabrikantens L.
- 5) C. R. Längers, Bürgers und Kramers Sohn.
- 6) J. F. Langerwisch's, Instrumentm. und Bürgers Sohn.
- 7) C. H. Erdmanns, Wirtschafters-Fouriers Tochter.
- 8) J. L. Süße's, Gartenarbeiters Tochter.
- 9) G. L. Hey's, Fabrikarbeiters Tochter.

- 10) C. N. Städters, Bürgers und Tapezierersmeisters Sohn.
 11) E. H. Köbels, Zimmergefellens Tochter.
 12) J. Webers, Handarbeiters Tochter.
 13) E. A. Erbe's, Zimmergefellens Sohn.
 14) E. A. Steinerts, Vergolders Sohn.
 15) F. C. Illgners, Bürgers und Tapezierersmeisters Tochter.
 16) H. F. Nießsch's, Handarbeiters Sohn.
 17) C. A. Pfeiffers, Handarbeiters Sohn.
 18) E. F. Sacks, Windenmachergesellens Sohn.
 19) E. A. Müllers, Signalistens im 1. Jägerbat. Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:**
 1) G. W. Barthels, Bürgers und Tapeziersers Sohn.
 2) F. Runge's, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
 3) F. A. Weise's, Botens beim Appellationsgerichte Sohn.
 4) J. H. Ulrichs, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
 5) F. W. Marbachs, Schuhmachers Sohn.
 6) G. Duedenfelds, Handlungsbuchhalters Sohn.
 7) F. Dilgs, Küfers und Kellermeisters Sohn.
- 8) H. C. A. Emers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 9) F. F. Kämmlers, Hülfsausladers bei der M.-L. Eisenb. S.
 10) F. A. Zieglers, Bürgers, Holzgaloschen- und Gummiwaarenfabrikantens Sohn.
 11) E. A. Friedrichs, Kaufmanns Sohn.
 12) F. A. Wagners, Bremfers auf der L.-Dr. Eisenbahn S.
 13) J. G. Dennerts, Maurers Tochter.
 14) A. Laubs, Handarbeiters Sohn.
 15) E. C. Mertens', Beamten der sächs.-bayer. Staats-Eisenb. S.
 16) E. W. Volkraths, Bürgers und Buchdruckereibesizers S.
 17) F. W. Sturms, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 18) E. G. Silbs, Markthelfers hinterl. Tochter, Posthuma.
 19) J. F. K. Seyers, Markthelfers in den Straßenhäusern S.
 20) J. L. Richters, Buchdruckers daselbst Tochter.
 21 u. 22) Zwei unehel. Knaben.
 23) Ein unehel. Mädchen.
- e) Reformirte Kirche:**
 H. C. Winter, Bürgers und Klempnermeisters hier Tochter.

Leipziger Börsen-Course am 20. März 1857.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Bank- und Credit-Actien <i>excl. Zinsen.</i>			
	pCt.	Angeb. Ges.		pCt.	Angeb. Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	85	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	93	92 1/2
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	99 1/4	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>fl.</i>	134	—
	- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	79 1/4	do. do. do.	4 1/2	98 1/2	do. do. Litt. C. à 100 <i>fl.</i> do.	131 1/2	—
	- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	98	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	3 1/2	100 1/2	Braunschw. do. do. do.	131	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	98	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
	v. 100	4	99 1/8	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>fl.</i>	4	94	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	89 3/4	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	100 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	120	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	99	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	92 1/2	—
	K. S. Land.-sv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 1/2	86	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4 1/2	100 1/4	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	104 1/4
	Leipzig. St.-sv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	—	Eisenbahn-Actien <i>excl. Zinsen.</i>			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
	do. do. do.	4	—	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
	do. do. do.	4 1/2	101 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.	—	129	Leipziger Bank à 250 <i>fl.</i> (ohne Dividende) pr. 100 <i>fl.</i>	163	—
	do. von 1856 v. 100 <i>fl.</i>	4	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
	Sächs. erbl. sv. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	86 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
	do. do. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	91 3/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
	do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 3/4	—	Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
	do. do. v. 500 <i>fl.</i>	4	99	Leipzig-Dresdn. à 100 <i>fl.</i> do.	297	—	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	103 1/2
	do. lausitz. Pfandr. à 100 <i>fl.</i>	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	63	—	Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	120 1/4
	do. do. do. do.	3 1/2	94	do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. do. do. do.	4	99	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>fl.</i> do.	264	—				
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	84 1/2	do. do. II. Emiss. à 100 <i>fl.</i> do.	244	—				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—				
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. „ B. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do. do.	4 1/2	—	do. „ C. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—				
do. do. do. do.	5	82	Thüringische à 100 <i>fl.</i>	126 1/2	—				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83 3/4							
do. Loose v. 1854	4	—							
Sorten.			Wechsel.						
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Augustd'or à 5 <i>fl.</i> à 1/3 Mk. Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { k. S. 143 1/8	—	—	Breslau pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Crt. { 2 M. —	—	99 7/8	
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . { k. S. 102 5/8	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. { k. S. 56 1/2	—	—	
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsfl.	—	10 1/4	Berlin pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Crt. { k. S. —	—	100	in S. W. { 2 M. —	—	—	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 <i>fl.</i> Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. do.	4 7/8	—	Bremen pr. 100 <i>fl.</i> L'dor à 5 <i>fl.</i> { 2 M. —	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Beo. { k. S. 151 3/4	—	—	
Breslau. do. do. à 65 1/2 As - do. Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—				London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato —	—	—	
Conv.-Species u. Gulden - do. do. 10 und 20 Kr. do.	—	—				{ 2 M. —	—	—	
Gold pr. Mark fein Cöln. Silber do. do.	—	—				{ 3 M. 6. 19	—	—	
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	98 1/4				Paris pr. 300 Francs . . . { k. S. 80	—	—	
						{ 2 M. —	—	—	
						{ 3 M. —	—	98	
						Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 Kr. { k. S. —	—	—	
						{ 2 M. —	—	96 3/4	
						{ 3 M. —	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 15 *fl.* 3 3/4 *fl.* — **) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 5 *fl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 3 7/8 *fl.*

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

- (Vergl. S. 989 d. Bl. auf 1857.)
1729. Bis 31. März 1857 Mittags 12 Uhr, Einzahl. 2. mit 20 *fl.*, d. i. 10 pCt., die Preussische Handels-Gesellsch. zu Königsberg in Pr. betr. [Bei Jul. Bleichröder u. Comp. in Berlin u.; zeitl. Einschuss gleichfalls 20 *fl.*]
1730. Bis 31. März 1857, Einzahl. 5. mit 25 *fl.*, d. i. 5 pCt., die Ober-Fränkische Berg- und Hütten-Gewerkschaft zu Hof betr. [Bei Adolph Wals in Hof u.; zeitl. Einschuss 100 *fl.*]

Leipziger Fruchtpreise
vom 13. bis 19. März 1857.

Weizen, der Scheffel	5 ^{1/2} 20 ^{1/2} — 3 bis 5 ^{1/2} 25 ^{1/2} — 3
Korn, der Scheffel	3 = 17 = 5 = bis 3 = 22 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 15 = — = bis 3 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = 17 = 5 = bis 1 = 20 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rübsen, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	3 = 10 = — = bis 4 = — = — =
Heu, der Centner	— ^{1/2} 20 ^{1/2} — 3 bis 1 ^{1/2} — ^{1/2} — 3
Stroh, das Schock	2 = 15 = — = bis 3 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	8 ^{1/2} 10 ^{1/2} — 3 bis 8 ^{1/2} 15 ^{1/2} — 3
Birkenholz, „	6 = 10 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, „	4 = 25 = — = bis 5 = 10 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Stadttheater. 123. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Act von Göthe.

(Regie: Herr Pauli).

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann,	Herr Benzel.
Marianne, seine Schwester.	Fräul. Franke.
Fabrice	Herr Bödel.
Ein Briefträger	Herr Buchmann.
Ein Kind.	

Zum ersten Male:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.

(Regie: Herr Wohlstadt).

Personen:

Obrist von Dorigny	Herr Stürmer.
Frau von Dorigny	Frau Gide.
Sophie, ihre Tochter,	Fräul. Ungar.
Franz von Dorigny, ihr Neffe,	Herr Hofmeister.
Frau von Mirville, ihre Nichte,	Frau Wohlstadt.
Lormeuil, Sophiens Bräutigam,	Herr Bödel.
Balcour, Freund des jungen Dorigny,	Herr Scheibe I.
Champagne, Bedienter des jungen Dorigny,	Herr Denzin.
Ein Notar	Herr Saalbach.
Zwei Unterofficiere	Herr König.
Ein Postillon	Herr Niebig.
Jasmin, Diener in Dorignys Hause	Herr Ballmann.
Zwei Lakaien	Herr Kolvenbach.
	Herr Scheibe II.

Ouverture,

Hebriden (Fingalshöhle) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Finale des ersten Actes aus der unvollendeten Oper „Loreley“

gedichtet von E. Geibel, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
(Regie: Herr Behr).

Personen:

Leonore	Fräul. Mayer.
---------	---------------

Lust- und Wassergeister am Rhein und Bodensee.

(Leonore, Waise eines Schiffers zu Bacharach am Rheine, ist aufgefunden, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genahet war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Lust- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache geloben. Dieser Moment bildet den Inhalt dieses Finales).

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

1. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U.

Schnellzug. — Anf. a) Morgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
B. über Bitterau: Abf. 1) Morgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 4 U. 45 M.; 2) Morgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Morgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — Anf. a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Morgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Morgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Morgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — Anf. a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: Abf. 1) Morgs. 5 U., Giltzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Giltzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Hof u. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 5 U., Giltzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwicau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem aber noch 6) Morgs. 5 U. 45 M., von Zwicau aus bis Hof. — Anf. a) Morgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwicau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Giltzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwicau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in Herrn Hoppe's Hause, Neufischhof Nr. 25, ist bis zum 30. März d. J. täglich von 9—1 U. und 2—5 U. geöffnet.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronward, Münzgasse Nr. 19. Ausnahme von 10—1 Uhr.

Leichmann's Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. **Dampfbäder** für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 U. u. täglich von 1—4 U.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 U.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 U., u. täglich von 4—8 Uhr. **Bannen- und Haus-Bäder** zu jeder Tageszeit.

Färberei von **J. F. Lehmann**, Moritzstraße 3 bei der kathol. Kirche, färbt Kleidungsstücke in Wolle, Halbwohle mit Seide und Baumwolle.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße Nr. 23, fertigt u. reparirt Bronze-, Galanterie-, Chinafärberei u. vergoldete Arbeit.

Herrn Schenke, Lackierer, Wasserfunkt Nr. 10, empfiehlt sich Meubles in allen Arten, Blechzeug, als Kohlenkasten, Gimer, Lampen, Kaffeebreter u. s. w. in neuesten Farben schnell und billig zu lackiren.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Stück schwarze Seife, welches ein übelberüchtigter und zu Eigenthumsvergehen geneigter Mann am 18. d. Mts. in der hiesigen Promenade vor dem Petersthore gefunden haben will, wahrscheinlich aber entwendet hat. Wir fordern Jeden, welcher hierüber Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf und bemerken, daß deshalb Kosten nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 19. März 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf dem gegen 1100 Acker enthaltenden Jagdrevier zu Breunsdorf bei Kierisch soll

den 27. März 1857 Nachmittags 2 Uhr

in der Schänke zu Breunsdorf an den Meistbietenden auf sechs Jahre öffentlich verpachtet werden, was unter Hinweis auf die daselbst aufgehängten Bedingungen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Borna, den 18. März 1857.

Hertel.



Große Auction von echten Percherons-Pferden in Halle a/Saale.

Dienstag den 24. d. M. Vormitt. 10 Uhr werde ich für fremde Rechnung zu Halle a/S. beim Pferdehändler Herrn Welsch, in der Nähe des Bahnhofes, dem Gasthose zur goldenen Kugel vis à vis, einen Transport echter Percherons-Mengste und Stuten unter Gewährleistung für Fehler und auf Verlangen auf Credit verkaufen.

Halle, am 19. März 1857.

J. H. Brandt,

Auct.-Commissarius und ger. Taxator.

Tapeten-Auction

in Auerbachs Hofe, Treppe 18, 1. St.

Montag den 23. März und folgende Tage soll von Vormittags 9 Uhr an eine Partie Tapeten in Zimmerabtheilungen von verschiedener Rollenahl versteigert werden durch

Adv. Heinrich Goetz,
req. Notar.

Unterricht

zur klaren, leichtfaßlichen Erklärung der Cours-Zettel, des Discontirens, Arbitragirens u. c., so wie zur Anleitung in der kaufmännischen Correspondenz er bietet sich ein hiesiger Handlungs-Commis, und nimmt Anmeldungen Brühl Nr. 53, 1. Etage entgegen.

Ein Franzose, hier erst angekommen, ertheilt Unterricht, wie auch Conversation in seiner Muttersprache. Näheres Katharinenstraße Nr. 10, 3. Et. von 2—3 Uhr bei der Frau Past. Günther.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintereffirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **J. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **Carl Robert Lehmann**, hohe Straße Nr. 27.

Anzeige!

Da bereits mit Monat Februar a. c. dem Phönix-Verein 3. Abtheilung wieder mehrere neue Mitglieder beigetreten sind und zu Bildung der 22. Serie bei der hiesigen wohlthätigen Lebensversicherungsgesellschaft eine Person versichert werden wird, so werden Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, dieser Serie noch beizutreten, ersucht, sich binnen Kurzem beim Unterzeichneten zu melden, welcher stets bereit ist, über obigen Verein jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, und bei welchem auch die Statuten des Vereins unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 20. März 1857.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter,
Neumarkt Nr. 6, 1. Etage.



Dampfschiffahrt

zwischen

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das Dampfschiff „Kattegat“ wird erst am 29. März hier eintreffen und Montag den 30. März Nachmittags 4 1/2 Uhr seine erste Reise von hier nach Kopenhagen, Landskrona, Selsingborg, Lörder, Salmstad, Warburg und Gothenburg antreten.

Lübeck, den 19. März 1857.

Charles Petit & Comp.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Fahrplan von Sonnabend den 21. März bis auf Weiteres.

Täglich von Riesa früh 8 und Vormittags 11¹/₄ Uhr nach Weissen und Dresden.

Die Abfahrt des Schiffes erfolgt nach Ankunft der Leipziger und Chemnitzer Eisenbahnzüge in Riesa.

Täglich früh 6 Uhr nach Auesig und Zeitmeritz und Nachmittags 2 Uhr nach Tetschen.

von früh 6¹/₂, Vormittags 10, Nachmittags 2¹/₂ und Abends 6 Uhr nach Weissen.

Dresden früh 6¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge.

In Auesig und Bodenbach erfolgt der Anschluß an die von und nach Prag und Wien abgehenden Eisenbahnzüge und an die Wagen nach Teplitz und Karlsbad.

Specielle Fahrpläne werden gratis ausgegeben.

Dresden, den 15. März 1857.

Die Direction.

Mit dem 20. April l. J. beginnt in meinem

Institute für Kinder und junge Mädchen, im Fortbildungs-Institute für Erwachsene und im Institute zur Bildung junger Lehrerinnen

ein neuer Course, und bitte ich Aeltern und Vormünder, die mir ihre Kinder und resp. Pflegebefohlenen zur Schule, ganzen oder halben Pension anvertrauen wollen, um baldige Anmeldung. Das Nähere sagt das Programm.

Otilie v. Steyber, 4 Königsstrasse,
Sprechstunde 12—2 Uhr.

== Für Knaben. ==

30 Blatt Bilder aus dem Leben Friedrichs des Großen und dem 7jährigen Kriege (11 Blatt colorirt und 39 Blatt schwarz zum Nachcoloriren) für nur 2¹/₂ Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

== Für nur 5 Ngr. ==

40 Blatt schön ausgeführte Lithographien und Stahlstiche in Städte-Ansichten, Genrebildern, Portraits etc. in Folio, Quart und Octav, auf schönes milchweißes Papier gedruckt. Für nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.

LEIPZIG ENGL. KUNSTANSTALT VON A. H. PAYNE.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt
B. Blanchard, Münzgasse Nr. 3 beim Peterschiesgraben.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt
A. Müller, Arzt, Petersstr. 17.

Meine Haserquetschmaschine

empfehle ich zur geeigneten Benutzung; auch wird der Haser auf Verlangen abgeholt und zurückgebracht.

C. F. Weber, Nonnenmühle.

Die 12jährige Glacéhandschuhwäscherei

empfehle ich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen
große Fleischergasse Nr. 4, zwei Treppen vorn heraus.

Plattstich gestickt und tambourirt
wird schnell und billig, auslanquettirt werden Vorhänge und dergl.
Sachen, Taschentücher und Schleier à Stück 3 Ngr., Unterröcke
à Stück 10 Ngr. Friedrichstraße Nr. 32, im Hofe 1 Treppe bei
Auguste Gärtig.

Seglätet werden bunte Gardinen und Meublesstoffe
Stätt-Anstalt von W. Vichel, Reichstraße Nr. 46.

Kinderhüte, auch gr. Mädchenhüte neuester Façon in allen
Stoffen findet man vorräthig Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Mit Kaufloosen vierter Classe 51. Lotterie,
höchste Gewinne: 10,000 und 5000 Thaler,
Ziehung Montag den 23. März d. J., empfiehlt sich
Leipzig, den 7. März 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Montag den 23. März Ziehung vierter Classe. Hauptgewinne sind:
1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 2 à 1000 Thlr. Mit Kaufloosen
zu derselben empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstrasse Nr. 22.

Kaufloose

vierter Classe 51. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

empfehle
Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.



Francis Brothers & Pott, Cement-Fabrik Nine Elms London,



macht hierdurch wiederholt bekannt, daß sie im Königreich Sachsen nur mit den Häusern

**Julius Melssner in Leipzig,
Lüder & Fischer in Dresden,
H. Hems
Noack in Zittau**

in Verbindung steht und an kein anderes Haus nach Sachsen ihr Fabrikat liefert.

Die Behörden, Baumeister, Bauunternehmer und Gas-Anstalten etc., welche echte Nine Elms Portland-, Medina- und Roman-Cemente beziehen wollen, werden durch obige Häuser in reiner, unverfälschter, frischer Waare bedient.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

(pr. Flacon) Chinesisches Haarfärbungsmittel, (pr. Flacon)

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse. Erfinder **Rothe & Comp. in Berlin.**

Teppiche und Meubles-Plüsch,

Tischdecken und Reisdecken,
Reit- und Pferddecken,
gemalte Fenster-Rouleaux.

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Das Neueste und Eleganteste von Marquisen und Knickern empfiehlt in besonders großer Auswahl zu möglichst billigsten Preisen die Schirmfabrik von **H. Schulze.**
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Ueberziehen getragener Sonnenschirme und Marquisen mit einer Auswahl von über hundert der neuesten Dessins und stelle auch hierbei die billigsten, aber festen Preise.

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Packleinwand

in verschiedenen Breiten offerirt

Johann Bieweg, Katharinenstraße Nr. 9 im Hofe.



Von **Herrn Joh. Philipp Wagner in Mainz**

habe ich die alleinige Niederlage seiner so sehr beliebten

Rettig-Bonbons

für Husten und Brustleiden erhalten, und verkaufe

extrafein in Schachteln . . . à 5 Ngr.

Prima-Qualität in Packeten à 4 Ngr.

Secunda do. lose, pr. à 16 Ngr.

Leipzig, Monat März 1857.

Louis Zschinschky,

Brühl im gr. Blumenberg.

Aromatische Zahnseife

nach **Pelletier** in Büchsen à 8 Ngr.

in Stanniol à 5 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Echtes Londoner Waschpulver

für feine Wäsche, Tischzeuge, Spitzen, gedruckte Stoffe, Shawls, Flanelle und Teppiche ist in Schachteln, deren 12 Stück 1 Thlr. kosten, sammt Gebrauchsanweisung zu haben

Nitterstraße Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Odams engl. Patent-Blutdünger in Original-Säcken von circa 200 Pfund,

Engl. Patent-Asphalt-Dachpflz in Rollen von 200

□ Fuß engl. in einem Stücke.

Engl. Asphalt-Papier, sicherstes Schutzmittel gegen feuchte Wände,

empfehle billigst

**G. Hardegen,
Mühlgasse Nr. 10.**

Alexandre's Cement-Stahlfedern,

ausgezeichnet durch Elasticität und vierfache Ausdauer gegen andere Stahlfedern, empfiehlt in vier verschiedenen Stärken à Gross 1 1/3 Thlr.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1857.

Die Essigsprit-Fabrik von J. G. Heyder in Dölitz

empfehlen besten stärksten Essigsprit. Lager zu billigsten Fabrikpreisen hält
Herr F. G. Fritze in Leipzig, Thomasmühle.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Frühlingmäntelchen und Mantillen in den neuesten Stoffen und Façons, Kleider und Morgenröcke zu billigen Preisen bei
C. Geling, Schneidmstr., 2. Etage.
Für Confirmandinnen Mantillen u. Mäntelchen in allen Größen.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,
empfehlen

Frühjahrmäntel und Mantillen

in den einfachsten wie elegantesten Façons nach französischen Modellen gearbeitet und zu den billigsten Preisen.

Neueste Frühjahr-Façon

Pariser Seidenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfehlen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßens-
und Neumarkt-Ecke.

F. Pariser Herrenhüte

der neuesten Façon empfing Zusendung und empfiehlt billigst

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Engl. Regen-Röcke u.-Mäntel.

Im Herrenkleidermagazin v. G. Leysath
wird ein bedeutender Vorrath Confirmanden-Anzüge billigst
verkauft. Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Das Damenkleidermagazin von C. F. Stewin,
Petersstraße Nr. 44,

empfehlen Frühling-Mäntel, Mantillen, Zug- und Ober Röcke,
schwarze Kleider in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Gartenmesser in allen Gattungen, Pfropf- und
Oculirmesser, Rosen-Ocu-
lirmesser und Gartenscheeren (eigener Fabrik) bei
Moriz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten
täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes
zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außer-
ordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich die-
selben in modernster Façon das Stück mit 2 fl verkaufen kann.
Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Lederwaaren,

als: Albums, Mappen, Cigarrenetuis, Portemon-
naies, Briestaschen, Notizbücher, Damentaschen etc.
empfehlen zu den billigsten Preisen

Gustav Rüger,
Grimma'sche Straße 36 (Sellers Haus).

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager der neuesten Stickereien,
als: gestickte Kleider, Röcke, Streifen, Kragen, Ärmel, franz.
Batisttücher u. s. w., Tüll, Spitzen, Blonden, so wie alle Arten
weißbaumwollene Waaren zu billigen Preisen.

Gummi- und Ledergürtel,

wie auch Kleiderhalter für Damen, Strumpfbänder etc.
empfehlen in diversen Sorten

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gestickte und brochirte Gardinen

in Gaze, Tüll, Mull und Filzet in allen Qualitäten und Breiten,
in schönen neuen Mustern, in großer Auswahl und reeller guter
Waare empfehlen wir zu Messpreisen.

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Fußboden-Glanz-Lack in verschiedenen Farben, nach dem
Anstrich sofort trocken, empfehlen in Fässern und Flaschen, Preis
pro Pfund 12 fl ,

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Stearinkerzen

in allen Sorten und Größen, 26 Loth pr. Pack,

Nr. I. à 10 fl , bei 10 Pack 9 $\frac{1}{2}$ fl ,

II. à 9 fl , bei 10 Pack 8 $\frac{1}{2}$ fl ,

III. à 8 $\frac{1}{2}$ fl , bei 10 Pack 8 fl ,

feinste Sorte richtige 32 Loth à 13 fl , bei 10 Pack 12 $\frac{1}{2}$ fl ,
Altarkerzen, Nachtlichter, Wagenlaternlichter,
kleine Lichter, Stearin-Masse etc.

G. F. Märklin.

In der äußern Vorstadt ist ein großes Hausgrundstück
sofort zu verkaufen durch
Dr. Heintz.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit Jahren bestehendes Cigarren-Geschäft in bester
Lage der Stadt ist mit sämtlichen Vorräthen sofort zu ver-
kaufen.

Das Nähere ertheilt Herr Bucherer, Hainstraße Nr. 11.

Buchbinder-Geschäfts-Verkauf.

Ein mit guter Kundschaft und Ladeneinrichtung versehenes Ge-
schäft in einer sehr lebhaften Provinzialstadt von 5500 Einwoh-
nern, an der Eisenbahn gelegen, kann in Folge anderweitiger
Geschäfte des jetzigen Besitzers mit 4 bis 6 hundert Thaler so-
fort übernommen werden.

Frankirte Briefe bittet man unter der Chiffre W. L. an Herrn
Ed. Strauch in Leipzig gelangen zu lassen.

Zu verkaufen ist ein guter Bass, Trommel und Horn mit
Kasten Lauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Fortepianos, sowohl neue als gebrauchte, stehen billig zu
verkaufen Reichstraße Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes 6 $\frac{1}{4}$ ort. Pianoforte
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen steht ein kleiner Flügel und ein Clavier, passend für Anfänger, Erdmannstraße Nr. 7, Hinterhaus parterre links.

Verkauf.

1 Servante (Mahagoni), 1 Divan, 3 Sopha, 3 Stück Polsterstühle, mehrere Tische, Bettstellen, 1 Stuhluhr, 3 kl. Wanduhren, 2 große Schaalwaagen, 1 Klappenhorn, noch nicht gebraucht, 2 Besteck chirurgische Zahn-Instrumente, 2 Operngüter, 1 Spielboxe und 1 Goldfisch-Glas sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 25 parterre.

1 feine goldne Cylinderuhr,

desgl. 1 schöne goldne und 1 silberne Ankeruhr und einige sehr gute Spindeluhren sind unter Garantie billig zu verkaufen und werden auch werthvolle Sachen als Zahlung mit angenommen Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Spiegel mit Pfeiler-Tisch, ein Schreib-Tisch von Mahagoni und verschiedene Meubles, Uhren und Betten, Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei schöne große runde Tische, passend in eine Restauration. Zu erfragen am niedern Park Nr. 10.

Zu verkaufen stehen 2 Kleiderschränke, 1thürig, 1 Secretair, Wasch- u. runde Tische u. Bettstellen Zeitzer Str., Thorweg neben der Linde.

Ein schöner moderner Damenlehnstuhl ist billigst zu verkaufen Theatergasse Nr. 4 im Hofe rechts 1 Treppe.

Noch 3 Gebett gute Federbetten und 1 Kirschbaum-Divan ist zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Ein großes Schlaffopha, so wie 2 Secretaire, 1 Etager u. 1 Mahagoniflügel sind zu verkaufen Neukirchh. 42, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein echt amerik. Schlaffstuhl mit Ledertuch überzogen bei August Winkler, Vergolder, Reichstraße im Dammbierch.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank. Zu erfragen Ecke der West- und Moritzstraße in der Restauration von Thiele.

Zu verkaufen sind einige 40 Stück weiße Spiritus-Drhofe in der Stadt Magdeburg, Böttcherwerkstatt, Gerberstraße.

Zu verkaufen: 20 Ctr. Roststab in verschiedenen Größen, passend für Fleischer, Färber und Brennerien, 5 eiserne Bettstellen, 1 Schrotmühle für Dekonomen.

C. J. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Bolzen = Büchsen.

Eine neue Bolzenbüchse steht billig zum Verkauf bei Herrn Richter, Hausmann, Universitätsstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist eine Fiacedroschke, 2 Bankdroschken, 1 Jagdwagen, ein fast neuer Whisky, 2 Ziegenbockswagen, desgleichen 1 Ziegenbock mit Geschir und Sattel bei Bernhard Bieweg in der Alexanderstraße.

Zu verkaufen ist eine leichte verdeckte Halbchaise in ganz gutem Stande alte Burg Nr. 1 bei Bartling.

Zu verkaufen steht heute den 21. März ein sich zum schweren Zuge eignendes Pferd am Floßplatz Nr. 9 bei Herrn Ritter.

Pferde-Verkauf. Ein Brauner (Wallache) steht zum Verkauf im Gasthof zur gr. Linde.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine nebst ein Paar Ziegenböcken ohne Hörner, die sich zum Ziehen eignen, Albertstraße Nr. 5.

Ein schöner schwarzer Wasserhund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ist sehr billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 52 bei F. A. Schmidt.

Eine Partie Buchsbaum zu Einfassungen ist zu verkaufen im Hermann'schen Garten zu Reudnitz, neben dem goldnen Lämmchen.

Zu verkaufen sind mehrere Scheffel Zwiebeln im Scheffel und Einzelnen lange Straße Nr. 34 parterre.

30 Klastern $\frac{1}{4}$ birken Scheite stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Beucha bei Borna.

Pflanzen- und Obstbäume = Verkauf.

Heute kommen 2 Fuhrer mit Fichten, Kiefern, Birken, alles mit großen Ballen, an. Stachel- und Johannisbeeren, die größte Sorte, und 50 Kiste Buchsbaum sind zu verkaufen bei Thiele & Reinhold, Nicolaitirchhof.

Ein bedeutender Vorrath von schönen, trocknen Pflöcken und Brettern, als: lindne, kieferne, fichtne, erlne, birken, ahorne, eichne und dergl. mehr, liegen billig zum Verkauf äußere Zeitzer Straße in der Dampfschneidemühle von Friedrich Lüders.

Grinna'sche Patent-Kohlen in höchst trockner Waare, von heute an den Scheffel 9 Ngr. ab Niederlage, 10 Ngr. frei bis ins Haus, so wie gute beste Zwickauer Steinkohlen zu bekanntem Preis empfiehlt die Niederlage Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9.

La Perla-Cigarren Nr. 52 à 13 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 Stk. 10 $\frac{1}{2}$,
Londres-Havana Nr. 2 à 13 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 Stk. 10 $\frac{1}{2}$,
Columbia Nr. 13 à 10 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 Stk. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Missouri Nr. 92 à 6 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 Stk. 5 $\frac{1}{2}$
empfehlen Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Natürliche Mineralbrunnen.

Zu den neu angekommenen und bereits angezeigten Mineralbrunnen trafen in den letztverfloffenen Tagen Direct von den Quellen ferner ein:

Adelheidsquelle,

Emser Kesselbrunn,

do. Kränchesbrunn,

Püllnaer Bitterwasser,

Schlesier Ober-Salzbrunn und

Kreuznacher Mutterlangen-Salz.

Die übrigen in u. ausländischen Mineralbrunnen zc. meiner Lager, diesjährige Füllungen, aus 45 der gangbarsten Sorten bestehend, treffen ebenfalls baldigst ein, je nachdem die Füllungen in den bez. Bädern beginnen und die Witterung den Transport der Wasser gestattet.

Leipzig, den 16. März 1857.

Mineralwasser-Handlung

von Samuel Ritter,
Petersstraße, großer Meier.

Die Niederlage veredelter sächsischer Weine bei Carl Schauf, Universitätsstraße, empfiehlt
Rothwein $8\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Weißwein $7\frac{1}{2}$ = } pro Flasche.

Messinaer Apfelsinen

empfehlen ganz billig

Carl Schauf.

Holst., Whitstaber u. Natives-Austern,

Messinaer Apfelsinen und Citronen in Kisten u. Einzelnen, frische Frankfurt a/M. Würste, Salami de Verona.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Forellen

zu jeder beliebigen Größe sind stets zu haben, so wie auch frischer Lachs und Zander ist wieder angekommen bei C. Schmorcks in Frau Professor Schwägrichens Garten, Wasserkunst Nr. 4.

Frischer Lachs, Zander und Seedorf sind wieder angekommen und empfiehlt

G. Händel jun., kleine Pleißenburg.
Markttags am Stande.



Apfelsinen.

Eriester (von colossaler Größe), **Messinaer** (in seiner Frucht) verkauft in Kisten und Duzend zu auffallend billigen Preisen
Moritz Rosenkranz.

18 Pfennige

à 8 echte Nettigbirnen,

20 Pfennige

à 8 echte Süßäpfel,

25 Pfennige

à 8 echte Sultan-Pflaumen (auffallend schön).

Moritz Rosenkranz.

NB. Obige Pflaumen erlaube ich mir besonders zu empfehlen.

Moritz Rosenkranz.

**Frische Holsteiner, Helgoländer und
Whitstabler Austern,**

frischen Seedorf,

böhmische Fasanen,

junge Bierländer Hühner,

Frankfurt a/M. Bratwürste

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

! Zum baaren Werthe!

werden stets bezahlt: Gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Matratzen, aller Art Metallgeschirre, Leibhauscheine (auch wenn solche jetzt zur Auktion kommen) und dergl. mehr.

C. Unglhauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

! Nothwendiger Bedarf!

besonders an noch gutgehaltener gebrauchter Herrengarderobe, auch Uhren, Wäsche, Betten, Matratzen u. s. w., gestattet mir einem achtbaren Publicum recht annehmbare Preise dafür zu zahlen.

M. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

**Uhren jeder Art,
Treffen, Leibhauscheine zc.,**

werthvolle Sachen überhaupt kauft stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafs Hof schrägüber.

Für Leibhauscheine, Uhren, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke und alle Sorten Meubles werden stets die annehmbarsten Preise bezahlt Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Jede Art Meubles, ganze Meublements oder einzelne Stücke und Wirthschaftsgegenstände werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten Preise Nicolaisstraße Nr. 20, **Ferd. Warnecke.**

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leibhauscheine kauft zum baaren Werthe

S. Thate, Universitätsstraße Nr. 19.

Zu kaufen gesucht: Brauchbare Stuben- und Kanonen-Ofen, Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen, Messing, Blei, Zink, alte Bücher und Maculatur, Habern und Papierspähne zu höchsten Preisen. **C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Str. 46.**

Zu kaufen gesucht wird ein Apparat zur Erzeugung von Wasser- und Sauerstoffgas. Adressen mit der Aufschrift M. H. 3 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine in noch gutem Zustande befindliche Ladentafel niederer Part Nr. 2, 1 Treppe.

Gesuch.

5—6000 Thlr. werden als 1. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht.

Adressen werden W. B. H. 3. poste restante Leipzig — erbeten.

2—3000 Thlr. werden auf ein bei Pegau gelegenes Landgut von über 23 Acker Areal, — und 1000 \mathfrak{R} auf ein Landgut von über 13 Acker Areal zu ersten Hypotheken zu erborgen gesucht.

Gef. Erbietungen werden unter O. R. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 \mathfrak{R} und 1000 \mathfrak{R} suche ich auf hiesige Hausgrundstücke gegen 5% Zinsen zu Ostern d. J. zu erborgen.

Advocat Hermann Simon.

400 \mathfrak{R} werden gegen vorzügliche Hypothek an einem Landgrundstücke zu erborgen gesucht. **Adv. Heymann, Nicolaisstraße 31.**

Notiz.

Geehrte Herren, welche gesonnen sind sich an einem Gesangsverein zu betheiligen, wollen sich gefälligst melden Hainstraße 31 bei Herrn Restaurateur Weil.

Ein Ziehkind wird gesucht, welches gute Pflege bekommt, entweder eins, was mit gestillt werden kann, oder eins von 1—2 Jahren. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 48, im Hofe hinten parterre bei Madame Franke.

Zu einem Bergbau-Unternehmen auf Stein- und Braunkohlen, wie auch auf Metalle, wird ein Theilnehmer mit 25—30,000 \mathfrak{R} Capital gesucht. Näheres auf franco eingehende Anfragen unter Adresse H. D. bei der Expedition dieses Blattes.

Es ist für Jemand, der sich im Expedientenfache einarbeiten will, ein Platz frei Ritterstraße 34, 2.

Conditionssuchende, jedoch nur sehr gut empfohlene und ansehnliche Leute finden durch meine gewissenhafte Vermittlung f. April u. f. später dauerndes u. solides Engagement unter anerkannt guten u. billigen Bedingungen. **Julius Knöfel, conc. Personal-Versorgungs-Geschäft, Johannisg. 44b parterre.**

* Ein junger solider **Schriftsetzer**, der sich getraut außer den gewöhnlichen Seherarbeiten auch **Accidenzarbeiten** gewandt und mit Geschmack auszuführen, findet, wenn dessen Leistungen mir zusagen, eine dauernde Stelle. Antritt spätestens am **5. April 1857**. Offerten, wo möglich von glaubhaften Zeugnissen begleitet, erbitte ich mir durch die Buchhandlung von **Geurich Junger** in Leipzig, Bosenstraße Nr. 9, oder direct zur Post frei.

S. Neubürger in Dessau.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen tüchtigen Lithographen, welcher hauptsächlich Titel zu Musikwerken zu graviren haben würde. **Breitkopf & Härtel.**

Steindrucker,

welche Tüchtiges leisten, finden dauernde Condition. Anerbietungen sind franco an die Expedition des Tageblattes in Chemnitz zu senden.

Ein gewandter Conditorgehülfe wird für eine auswärtige Conditorei gesucht. Näheres bei **E. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Schlosser und Metalldreher, welche im Maschinenbau erfahren sind, werden gesucht. Zu erfragen bei Herrn Prager, Dresdner Straße Nr. 31.

Ein **Brennmeister** wird auf eine **Domaine in Thüringen** gegen angemessenes Gehalt und Lantideme verlangt.

Anmeldung bei **A. Lüderik** in Leipzig, kl. Fleischergasse 23.

Ich suche einen Tapezierergehülfe, guten Polsterarbeiter. **E. Salinger, kleine Windmühlengasse Nr. 6.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, der schon längere Zeit in Restaurationen war, kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Im **Coloriren** geübte Burschen und Mädchen, so wie solche zum Lernen werden gesucht Georgenstraße Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Ein Kurzwaarengeschäft en gros in einer Provinzial-Stadt Preußens sucht einen Commis, welcher mit dieser Branche vertraut ist. — Reflectanten wollen sich schriftlich an die Herren Mantel & Riedel in Leipzig franco wenden.

Ein Strohhutpresser
wird gesucht Thomastgäßchen Nr. 10.

Ein Kellnerbursche
wird gesucht. Näheres große Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, der sich gern aller Arbeit unterzieht, Reichsstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Ein tüchtiger Oberkellner und ein Paar Kellnerburschen werden gesucht
im **Hôtel de Saxe.**

Ein fleißiger arbeitsamer Bursche findet zum 1. April Dienst Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Lehrlings = Gesuch.

Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehener Sohn hiesiger achtbarer Aeltern wird als Lehrling in einem Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. sub H. B. S. an.

Gesuch eines Knaben als Schriftseherlehrling durch **Heinrich Hübner, Königstr. 20.**

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Petersstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird wo möglich zum 26. März ein Laufbursche zur häuslichen Arbeit, so wie auch im Geschäft. Näheres im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 3.

Ein Koch und eine perfecte Köchin werden gesucht
im **Hôtel de Saxe.**

Für ein Puzgeschäft in Desterreich sollen wir eine Demoiselle engagiren, welche in allen Puzarbeiten erfahren und vorzüglich im Strohhutnähen tüchtig ist. Stellung und Aufenthaltsort sehr angenehm.
Schüttel & Lömpe.

Blumenarbeiterinnen

werden fortwährend angenommen, so wie auch Lernende gesucht von
Wed & Naschke,
Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Geübte Blumenarbeiterinnen,

so wie auch Lernende werden fortwährend angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern zu lernen wünscht, kann sogleich Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen antreten.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, werden angenommen in der Blumenfabrik von
W. S. Hundertstund, Neumarkt Nr. 40.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Eine anständige Person in gesezten Jahren mit guten Zeugnissen, welche die Fähigkeiten besitzt einem wichtigen Posten in einer großen Wirthschaft selbstständig vorzustehen, erhält eine gute Stellung Petersstraße Nr. 36.

Gesucht wird ein ordentliches freundliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches sogleich anziehen kann, Reichsstraße Nr. 55, 3 Treppen.

Auf einem Rittergute nahe bei Leipzig wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum 1. April gesucht. — Zu erfragen bei **J. G. Köhler, Salzgäßchen Nr. 4, Gewölbe.**

Gesucht wird zur bevorstehenden Ostermesse eine Kochfrau in der Restauration von
J. G. Zill im Tunnel.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Tüchtige arbeitsame Mädchen erhalten Dienst

Petersstraße Nr. 36.

Gesucht wird zum 1. April oder auch sogleich eine Person von geseztem Alter, gleichviel ob Mädchen oder Witwe, zur Führung einer Wirthschaft. Berücksichtigung finden nur die, welche gute Zeugnisse beibringen können,
Barfußmühle im Mehlggeschäft.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit lange Straße Nr. 34, 2 Tr. rechts von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen zu leichter Hausarbeit kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit in die Nähe von hier. Zu melden Reichsstraße Nr. 23, im Hof 1 Treppe links von 1 Uhr an.

Gesucht wird eine Haushälterin mit einigem Vermögen. Persönliche Anmeldungen Neukirchhof Nr. 30, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen, das Buch ist mitzubringen Nicolaisstraße Nr. 38 bei Mad. Müller.

Ein gesundes kräftiges Mädchen wird zu miethen gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Anstellungs = Gesuch.

Ein junger Commis, der bisher beim Suchen eines Engagements kein Glück hatte, wünscht sehnlichst, daß ihm nun auch einmal von einem biedern Principale eine Stelle übertragen würde.

Gefällige Offerten unter A. G. S. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann

aus guter Familie, welcher in einem Wollen- und Baumwollen-Garn- und Bandgeschäfte en gros und en détail gelernt, wünscht seine jezige Stellung in einer Baumwollenspinnerei gegen ein anderes Placement unter bescheidenen Ansprüchen zu vertauschen. Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Für seine Moralität wird in jeder Beziehung gebürgt.

Gefällige Offerten beliebe man an die Expedition des Magdeburger Correspondenten (N. N. 3tg.) zu richten.

! Gesuch!

Ein in verschiedenen Branchen erfahrener, gewandter, verheiratheter Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in Dresden bestand, der Zeit thätig ist in einer Lotterie-Haupt- und Unter-Collection, verbunden mit Cigarrenfabrik, sucht anderweitige dauernde Stellung; die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Auf gef. Franco-Anfragen will Herr **F. W. Wendner** in Roswein die Güte haben, nähere Auskunft über den Suchenden zu ertheilen.

Gesuch!

Ein herrschaftlicher unverheiratheter Diener, welcher beim Militair war, sein Fach gründlich versteht, die besten Empfehlungen besitzt und gegenwärtig noch bei einer der höchsten Herrschaften in Dresden in Dienst steht, wünscht seine Stelle aus eignem Antriebe mit einer ihm entsprechenden in Leipzig zu vertauschen und bittet etwaige geneigte Adressen beim Herrn Portier im Hotel Blumenberg niederzulegen. Der Antritt könnte in 4 Wochen, nach Umständen aber auch erst zum Juni oder Juli geschehen.

Gesuch. Ein Gärtnerbursche, der 5 Jahre bei der Gärtnerei gewesen und in vielen Zweigen erfahren ist, auch gute Atteste hat, sucht Dienst den 1. April bei einem Gärtner oder Herrschaft. Adressen F. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zwanzigjähriger Bursche von auswärt, welcher seines Wohlverhaltens und gewissenhafter Treue halber von seinem gegenwärtigen Principal auf's Beste empfohlen werden kann, sucht einen Dienst als Laufbursche in irgend welchem Geschäft, und wird man gef. Anfragen Neumarkt 38 im Eckgewölbe gern beantworten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der sich keiner Arbeit schent, sucht einen Dienst als Laufbursche oder sonstiges Unterkommen. Zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 18 im Posamentiergeschäft.

Eine perfecte Köchin sucht als solche oder als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn zum 1. April einen Dienst; ferner sucht ein Mädchen von gesezten Jahren bis zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen in Auerbachs Hofe im Wurstgeschäft bei Mad. Hennig.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Dienst. Adressen bittet man Markt Nr. 2 im Hausstand niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. März a. c. einen Dienst. Adressen wolle man unter T. J. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine Köchin, die sich der Hausarbeit mit annimmt und eine **Kinderhülfe** suchen Stelle; beide sind sehr gut zu empfehlen. Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, aus der Lommasscher Gegend, sucht einen Posten als Ladenmädchen oder Jungemagd; dieselbe besitzt Fertigkeit im Sticken und Nähen, so wie auch im Rechnen und Schreiben. Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 1, beim Hausmann.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht bis zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe bei Mad. Rosberg.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gut kochen kann, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kochs Hof, Mittelgebäude 2. Etage.

Eine Köchin, die gut kochen kann, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. — Näheres bei der Herrschaft, Eisenbahnstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein reinliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichels Garten in der 3. Kinderbewahranstalt beim Hausmann.

Ein gewandtes Mädchen, nicht von hier, welches tüchtig waschen und scheuern kann, sucht einen Dienst bis 1. April. Zu erfragen im Hotel de Saxe bei Herrn Görsch.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu adressiren Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Messlocal.

Ein großes Zimmer mit daranstoßendem Schlafgemach, parterre oder 1. Etage, wird für nächste und folgende Messen zu miethen gesucht und dabei Grimma'sche Straße, Markt oder Thomaskäthchen vorgezogen. Adressen bittet man sofort unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird ein Familienlogis von wenigstens 2 Stuben und 2 Kammern, wo möglich im Parterre und mit Gärtchen, in der Vorstadt oder nächsten Umgebung Leipzigs, zu Johannis d. J. beziehbar. Adressen unter V. Y. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein noch zu Ostern oder doch im Laufe des nächsten Quartals beziehbares kleineres Familienlogis im Preise bis zu 60 Thlr., das auch in einen Hof heraus gelegen sein kann, am liebsten im Petersviertel. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter der Chiffre D.

Veränderung wegen wird noch zu Ostern von einem anständigen Kaufmann ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter G. C. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise bis 50 fl , auch kann es Astermiethen sein. Adressen bittet man bei Herrn Kabitsch, Katharinenstraße 5 niederzulegen.

Für Johannis oder früher wird von einer aus drei Personen bestehenden Kaufmannsfamilie eine Wohnung von ca. 4 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht; ein Gärtchen dabei ist nicht Bedingung, doch erwünscht.

Adressen mit gefälliger Preisnotiz werden durch den Hausmann Brühl Nr. 73 erbeten.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April ein Stübchen oder eine Schlafstelle bei einer anständigen Familie. Adressen nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, an.

In der Nähe der Thomasschule wird von zwei jungen soliden Schülern, welche ihre eigenen Betten haben, ein Logis gesucht, welches den 1. April bezogen werden kann, Preis 20 bis 24 fl . Adressen sind abzugeben beim Hausmann im Theater.

Gesucht wird von einem Studirenden zum 1. April ein meublirtes Logis, Stube und Kammer, in der Vorstadt. — Adressen unter B. Z. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Beamten ein freundliches Garçonlogis, den 1. April beziehbar. Offerten bittet man im Gewölbe des Herrn Conditor Dppenrieder gefälligst niederzulegen.

Es sucht Jemand für nächste Ostermesse ein Logis in der Nähe des Marktes zu miethen. Reflectirende wollen Adressen mit Angabe des Preises unter R. A. gef. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für Johannis sucht ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung für 36—50 Thlr., gleichviel wo es ist. Adressen beliebe man unter Chiffre F. A. 38. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 40—60 Thlr., am liebsten in der innern Stadt. Adressen Petersstr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Petersvorstadt ein kleines Arbeitslocal für ein Geschäft ohne Geräusch, am liebsten parterre oder 1 Treppe.

Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer sittlichen Person eine Stube mit oder ohne Meubles sogleich oder 1. April gegen Pränumerandozahlung, Stadt oder Vorstadt. Adressen abzugeben Reichsstraße 9, 1. Et.

Gesucht wird von einer gesetzten Person eine kleine Stube mit Kammer, unmeublirt.

Man bittet Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird gegen pünctliche Vorauszahlung zum 1. April eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Nr. 100. abzugeben.

Eine Stube mit Hauschlüssel und einigen Meubles, im Preis 24 bis 28 fl , wird Anfangs April von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Chiffre B. H. 48. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden für einen angesehenen jungen Herrn 2 gut meublirte Zimmer, oder 1 dergl. mit geräumigem Schlafcabinet (excl. Betten, Matragen, Wäsche etc.); dieselben müssen in guter Lage der Vorstadt, nicht zu fern vom Augusteum liegen und spätestens den 10. April beziehbar sein. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Castellan Quasdorf im Augusteum.

Eine junge, pünctlich zahlende Dame sucht zum 1. April eine meublirte Stube, wo möglich mit Schlafzimmer.

Adressen unter A. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen unter A. C. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Gärtner.

Eine Gärtnerei mit Kalt- und Warmhaus, 60 Frühbeetenfenstern und Gärtnerwohnung, eine halbe Stunde von Leipzig, ist Verhältnisse halber sofort zu verpachten. Näheres darüber theilt mit **F. Wronch**, Handelsgärtner am bayerischen Platz.

Im Johanniethale sind noch einige Gärten zu vermieten von 16 Thlr. bis 25 Thlr. Zu erfragen beim Wächter Gärtner, Friedrichstraße Nr. 5.

Ein Gärtchen, freundlich gelegen in Gerhards Garten, ist billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichsstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Logis = Vermiethung.

Ein freundliches Sommer-Logis für einen oder zwei Herren ist billig zu vermieten. Zu erfragen Gosenthal bei A. Vietge.

Vermiethet wird sofort ein mittleres Familienlogis, 40 fl , mit Uebernahme des Hausmannspostens, Kl. Fleischberg, 11, 3 Tr.

Die 4te Etage in Kochs Hof nach der Reichsstraße ist von Johannis d. J. ab zu vermieten. **Dr. Prase.**

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 4, 2. Et.

Zu vermieten ist den 1. April eine meubl. Stube, 1 Tr. hoch vorn heraus mit Hausschlüssel, neben dem gr. Blumenberg 16.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Manns-person Georgenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Lübecker.

Heute Sonnabend Gesellschaftsabend im Leipziger Salon. Anfang 7 1/2 Uhr. D. B.

Dresden.

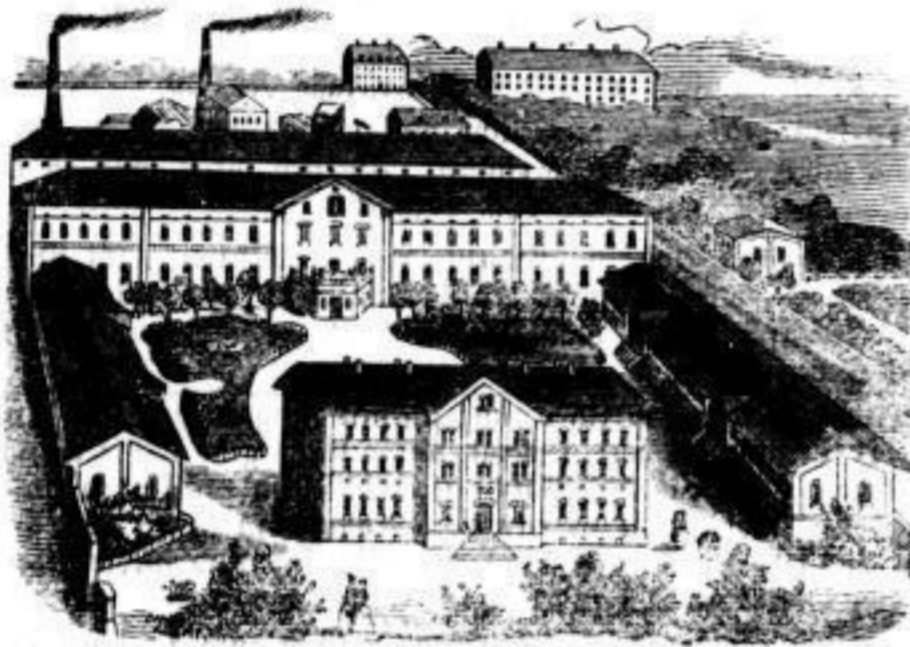
Morgen Sonntag
letzte Concert- und Ballmusik
vor den Feiertagen.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Theater in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag, zum dritten Male: Die Bettlerin. — Anfang 6 Uhr.



Lange'sche Dampf-Bierbrauerei.

Erstes Vereinsbier

Sonntag am 22. März h. a.

Für eine gute Auswahl von Kuchen und für reichhaltige Speisekarte ist bestens gesorgt.

Morgen Concert in Stötteritz,

wobei Gladen, Spritz-, Pfannkuchen u. mehrere Kaffeeuchen, ff. Bayerisches von Kurz, vorzügl. altes Gersdorfer und Auerbacher ic. Nach dem Concert humoristische Gesangsvorträge von Oberländer und Gesellschaft. Anfang 7 Uhr. Schulze.

Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 22. März großes Concert (Orchester 24 Mann) unter gefälliger Mitwirkung des Eutritzscher Gesangvereins. — Näheres aus den Programms. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Agr. C. Haustein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe und morgen früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“,

empfehlte täglich ein vorzüglich feines Glas Kitzinger nebst reichhaltiger Speisekarte. Möbius.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 13. Heute Abend wird zu verschiedenen warmen und kalten Speisen freundlichst eingeladen. — NB. Morgen Sonntag früh Speckkuchen.

Karpfen polnisch mit Weintraut empfiehlt für heute Abend J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und blau ergebenst ein August Moritz, Halle'sches Gäßchen Nr. 7, Ecke der Promenade.

Heute Schlachtfest bei C. G. Maede im goldenen Hirsch.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wend.
Morgen Sonntag die letzte Tanzmusik vor Ostern.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. M. Wend.

Hergers Restauration in Lindenau
ladet morgen Sonntag zu frischen Gladen, Pfann- und Kaffee-
kuchen, ff. Bier freundlichst ein.

Café royal

empfehlte seine sehr beliebten Dresdner Quark- und schotti-
schen Sahnepfuchen stets warm aus dem Ofen; auch sind selbige im hiesigen Stadttheater-Buffet warm zu be-
kommen. G. A. Neubert.

— Ox-tail-Soup —

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von
F. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Heute Schlachtfest; von früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet **C. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **F. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Heute Schweinsknochen bei C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet **F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Dr. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. ter-Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 $\frac{1}{2}$. Zugleich empfehle ich mein so ausgezeichnetes echtes Biber Bitterbier und Küsschen à Töpfch. 13 $\frac{1}{2}$ von wohlbekannter Güte. Ergebenst L. Hobusch, Neumarkt 23. Morgen früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen.

Morgen früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speck- und Zwiebfuchen bei M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Speisehalle, Sach 8, empfiehlt tägl. guten Mittagstisch v. 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an, und verkauft in u. außerm Hause die Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.



Mockturtle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an.

Giesinger, Postrestauration.

Heute ladet zum Schlachtfest

ergebenst ein **Witwe Hartmann, Kl. Windmühlengasse 8.**

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute ladet zum Schlachtfest und einem feinen Töpfchen Bier ergebenst ein **W. Körner, Königsplatz, Fortuna.**

Heute Schlachtfest Gerberstraße, Stadt Magdeburg. C. Friedrich Richter.

Heute Schlachtfest bei **W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Wartburg. Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **Dr. Wenn.**

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **W. S. C. Carius.**

Heute **Speckfuchen** und Abends Schweinsknochen mit Klößen bei **S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Abend 7 Uhr **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet **J. C. Heinge, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Verloren wurde am 18. d. Mts. ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben im großen Kuchengarten.

Verloren wurde von einem unbemittelten Manne am 19. d. M. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr vom Rosßplaz bis zum bayerischen Plaz eine gelblederne Briestafche mit 13 $\frac{1}{2}$ in Cassenbilleten. Der ehrliche Finder, welcher dieselbe Reichsstraße Nr. 35 im Productengeschäft abgiebt, erhält Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein kleiner runder Ohrring mit 3 Granaten. Gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 34, 1 Treppe.

Vertauscht wurde am Dienstag den 17. d. M. in einer Privatgesellschaft ein mit dem Namen des Eigenthümers versehenes Hut. Abzugeben Katharinenstraße Nr. 20, 3. Etage.

Ein Fächer und ein Batisttuch sind beim letzten Tunnelballe verloren worden.

Man bittet dieselben beim Castellan Herrn Diesel abzugeben.

Ein Regenschirm ist in voriger Woche stehen geblieben in **T. O. Weigels Auctionslocal.**

Ich ersuche Demoiselle M. R. mich künftig mit ihren einfältigen Verleumdungen in Ruhe zu lassen, widrigenfalls ich mich durch die Behörde Ruhe verschaffen werde. **F. R.**

F. R.

das ist mein Name, Donnerstag war ich nicht hier; bemerken Sie von ihrem Vor- und Zunamen den ersten und letzten Buchstaben, dann wird das richtige erfolgen.

Dank für Bl. und Br. Die geknickte Hoffnung grünt auf neu, die glücklich verkümmerte athmet frei. O selig, o selig, ein Kind noch zu sein. **Trogallem.** (Montag halb drei ebenda. X. kommt nicht!)

Ohne Leiden, keine Freuden, aber? — Die wahre Liebe und Standhaftigkeit fehlte. — **Bekannt.** —

Dem hochherzigen edlen Unbekannten (Eine kleine Hülfe in der Bedrängniß) herzinnigen Dank. **C. J. R.**

Es gratulirt dem kleinen Puncte **B. W.** zu seinem heutigen Wiegenfeste **der länglich Lange.**

Dem Herrn Schuhmachermeister **Gangloff** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch!

Heute schmeckt die Pfeife gut —.

Meinem **R.**

zum heutigen Tage von Herzen die besten Wünsche.

Dem geehrten Gesangverein der Gesellschaft **19.** sage meinen freundlichen Dank für das am 19. d. M. dargebrachte Ständchen. **Amalie Dillig.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Landschaft mit Pachtthof von Eugen Vermeulen in Breda.

Der unglückliche Spieler von H. Tenkate in Amsterdam.

Holländische Landschaft von Kluyver in Amsterdam.

Sprachstudien von Montfallet in Paris.

Träumerei von Demselben.

Mondnacht, Stadthor aus Rothenburg a. d. Tauber, von Frdr.

Mayer in München.

Pifferari, Vater und Sohn spielen vor der Madonna, von G.

Souhon in Leipzig.

Rom vom Monte Mario aus von Demselben.

Römischer Hirtenknabe in der Campagna von Demselben.

Gebirgsgegend bei Biedenkopf von G. M. Mades in Cassel.

Orpheus. Die Gesangübung für heutigen Abend muß unterbleiben.

Johannisthal 2. Abtheilung.

Versammlung der Gartenbesitzer Sonntag, den 22. März früh 11 Uhr Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe Nr. 1.
Dr. C. J. Hauschild,
Director.

22. Gohlis, Oberschenke.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine geliebte Frau, Julie geb. Meier, unter Gottes gnädigem Beistand von einem gesunden kräftigen Knaben entbunden.
Leipzig, den 19. März 1857.

Prof. Pastor von Zeitzsch.

Am 31. Januar d. J. starb in Rio de Janeiro in den Armen seines treuen Freundes Rud. Luchaus unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, Julius Naumann, Associé des Hauses Lehericy. Tief beugt uns der Verlust, groß ist unser Schmerz, mit dem theuren Verbliebenen gingen unsre schönsten Hoffnungen zu Grabe. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, im März 1857.

C. W. Naumann
und Familie.

Heute Vormittags 11 Uhr entschlief nach längerem Leiden in seinem fast vollendeten 51. Lebensjahre mein innigstgeliebter Gatte, Johann Christian Schrapf. Allen Freunden und Verwandten zur Nachricht. Leipzig, den 20. März 1857.
In ihrem und ihrer Kinder Namen
Ernestine J. Schrapf.

In verfloßener Nacht nahm Gott unser jüngstes Kind, Gretchen, 4 Jahre 2 Monate alt, nach kaum 12 stündigem Kranksein wieder zu sich, was wir lieben Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 20. März 1857. J. Fr. Wenn und Frau.

Nachruf auf das Grab unsers Freundes Gottfried Fritzsche.

Wir gönnen Dir den sanften Frieden,
Der Deine sieche Hülle deckt,
Nicht konnt' ihn Dir ein Leben bieten,
Von Körperleiden aufgeschreckt.
So schlafe denn, von Schmerz, von Kummer,
Von jeder Sorgenlast befreit,
Den oft entbehrten süßen Schlummer,
Und Gottes Erde sei Dir leicht.

Leipzig.

J. F. G. U. A.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6—8 Uhr 20. Abendausstellung, Handzeichnungen und Aquarellen neuer Meister.

Das Directorium.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in Herrn Poppes Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.
Der Frauenhilfsverein.

Sonntag 22. März praec. 6 Uhr Conf. Bekl.

□ A.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|--|
| Araboni, Ingenieurleutnant aus Triest, Stadt London. | Hertz, Typograph aus St. Louis, halber Mond. | Rabe, Kfm. aus Berlin, und |
| Albrecht, Kfm. a. Dessau, Stadt Rom. | v. Kohau, Privatm. a. Thurn, Palmbaum. | Rieschel, D. Prof. a. Bonn, Stadt Rom. |
| Angermann, Kfm. a. Franck. a. M., S. de Prusse. | Knabe, Glasfabr. a. Meißnersdorf, St. Freib. | Reichenbach, Prof. a. Dresden, St. Dresden. |
| Ahlert, Gerber a. Butschädt, Tiger. | Kölling, Def. a. Aalen, und | Rudowski, Agent a. Dresden, Palmbaum. |
| Bäumler, Holzh. a. Grünhagen, schw. Kreuz. | Knopf, Def. a. Gommern, braunes Roß. | Robert, Kfm. a. Constanz, Stadt Rom. |
| Blätner, Stud. a. Berlin, Stadt Rom. | Kühn, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Hamburg. | Sintheim, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| Bäding, Kfm. a. Antwerpen, S. de Pologne. | Kupfer, Obef. a. Weismdorf, schwarzes Kreuz. | Schmidt, Generalconsul a. Hamburg, |
| Bon, Kfm. a. Mühlhausen, | v. Koisheg, Leutn. a. Rothföls, | v. Seydlitz, Kgbes. a. Hartlieb, und |
| Burkas, Kfm. a. Erfurt, und | Kopal, Kfm. a. Hamburg, | v. Sieres, Landesältester a. Gallowitz, Hotel de |
| Bähr, Kfm. a. New-York, Palmbaum. | Kühn, Kfm. a. Berlin, und | Baviere. |
| v. Bafsch, Frau a. Dresden, St. London. | Reudel, Oberförster a. Gieczersk, S. de Bav. | Schulze, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg. |
| Bratmeyer, Böttcherm. a. Halle, h. Mond. | Liebmann, Mechanik. a. Oberweißbach, und | Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, und |
| Curtius, Kfm. a. Königsberg, S. de Pologne. | Levy, Kfm. a. Naumburg, schwarzes Kreuz. | Schwabe, Kfm. a. Halberstadt, Tiger. |
| Caron, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere. | Lohde, Kfm. a. Köln, Kaiser von Oesterreich. | Stengel, Schichtm. a. Zwickau, Bamb. Hof. |
| v. Cerrini, Gendarmerieinspekt. a. Zwickau, gr. Blumenberg. | Lummer, Frl. a. Gera, Stadt Breslau. | Starvash, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. |
| Dinkelspühler, Kfm. a. Fürth, Palmbaum. | Lehmann, Kfm. a. Schweinfurt, S. de Prusse. | Scheweerte, Maschinenb. a. Wien, schw. Kreuz. |
| v. Egiby, Oberleut. a. Borna, deutsches Haus. | v. Lingenthal, D., Kgbes. a. Großmehlen, Hotel de Baviere. | Schmieder, Kfm. a. Brooklyn, Stadt Wien. |
| Figdor, Banq. a. Wien, Hotel de Baviere. | Langen, Kfm. a. Werle, Stadt London. | Schmidt, Arzt a. Köhren, und |
| Franck, Kfm. a. Geln, und | Leysler, Frau Reg.-Rath a. Stuttgart, St. Rom. | Schulz, Kreisrichter a. Delitzsch, g. Hahn. |
| Förster, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Müller, Frau Reg.-Rath a. Stuttgart, St. Rom. | v. Schulz, Hauptm. a. Dresden, |
| Fritsch, Ingen. a. Straßburg, Palmbaum. | Mehlhorn, Frau a. Gera, Stadt Breslau. | Sturm, Kfm. a. Hamburg, |
| Hochstetter, D. a. Wien, und | Märker, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg. | v. Stammer, Freiherr a. Dresden, und |
| Heyroth, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg. | Merkel, Def. a. Plauen, braunes Roß. | Schwarzkopf, Part. a. Engelthal, St. Rom. |
| Hartenstein, Def. a. Plauen, braunes Roß. | Müller, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz. | Tellner, Rent. a. Hannover, St. Nürnberg. |
| Hauschild, Fabr. a. Großenhain, goldner Arm. | Michaelis, Weinb. a. Hannover, S. de Pol. | Uhlich, Kfm. a. Königsberg, S. de Prusse. |
| Heinze, Kfm. a. Magdeburg, K. v. Oesterreich. | Meyer, Geistlicher a. Gröbzig, St. Rom. | Ungewitter, Kfm. a. Bremen, St. Dresden. |
| Hüffer, Kfm. a. Elberfeld, großer Blumenberg. | Reidhardt v. Oseisenau, Graf, Kgbes. a. Som- | Vendt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. |
| Heidner, Frau, und | werschenburg, Hotel de Baviere. | Weber, Obef. a. Kappel, schwarzes Kreuz. |
| Heidner, Frl. a. Berlin, Stadt Rom. | Rehfore, Oberamt. a. Berlin, St. Rom. | Warmuth, Färber a. Goldberg, St. Hamburg. |
| Hunger, Kfm. a. Halberstadt, St. London. | Popper, Productenh. a. Prag, schw. Kreuz. | Weller, Instrumentm. a. Neukirchen, St. Bresl. |
| Hoffmann, Kfm. a. Treuen, St. Freiberg. | Reiz, Kgbes. a. Mansdorf, Palmbaum. | Weskerstrand, Kfm. a. Stockholm, S. de Bav. |
| | Reiz, Justitiar a. Löbau, Bamberger Hof. | Zumpffstein, Zimmerm. a. Fünshaus, h. Mond. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisthal Nr. 4 u. 5.